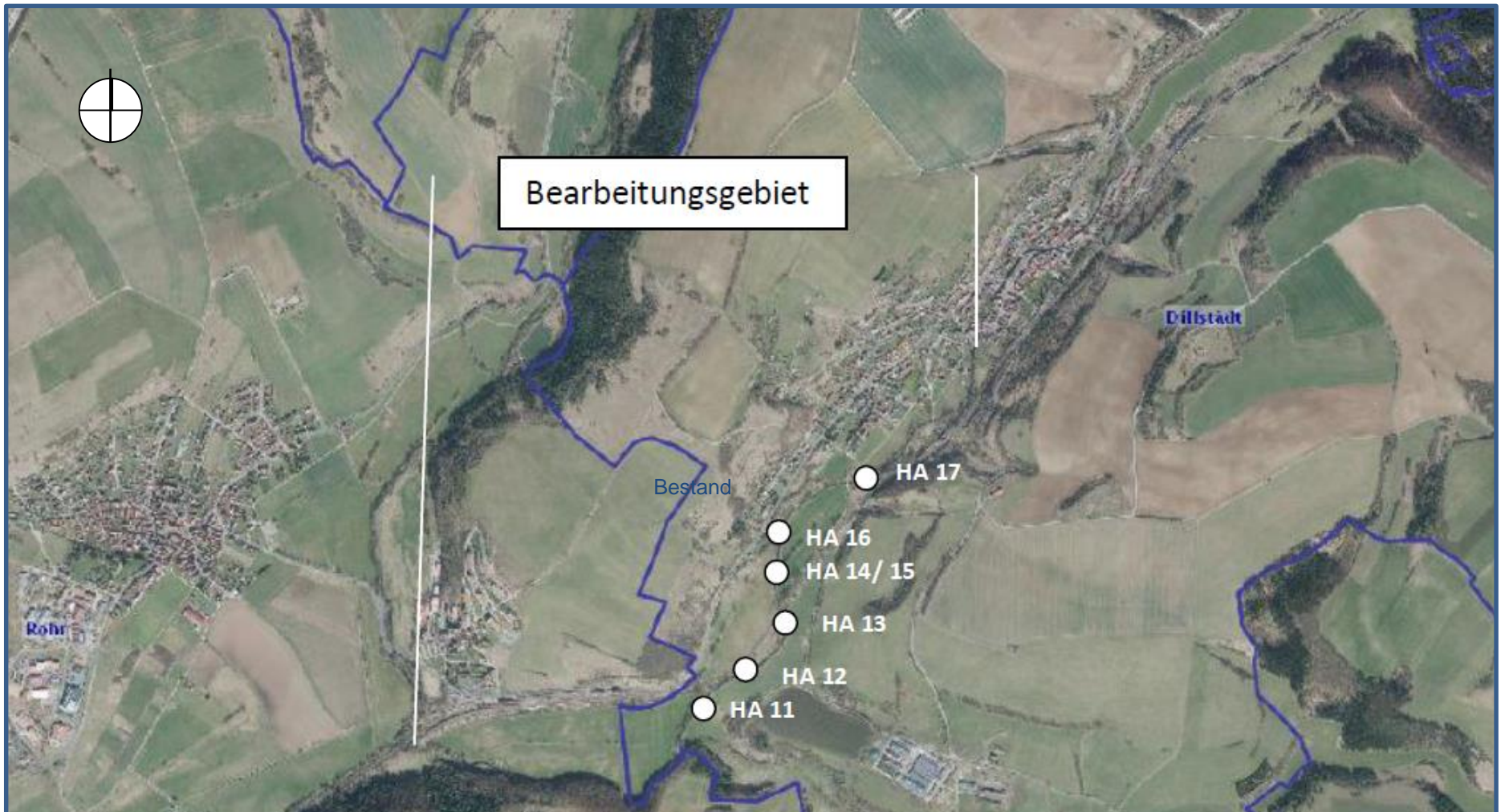


**72014-014**

**Hasel, Dillstädt, Durchgängigkeit II. BA (HA 11-17) und Strukturmaßnahmen im Abschnitt 8 und 9**

Die Hasel ist ein typischer Mittelgebirgsbach. Sie entspringt in Suhl unterhalb des Friedberges und verläuft in südwestlicher Richtung bis sie oberhalb von Meiningen in die Werra einmündet.

Die Hasel ist in ihrem natürlichen Erscheinungsbild stark beeinträchtigt. Das zeigt sich vor allem durch zahlreiche Querbauwerke im Gewässer und technische Böschungsbefestigungen. Diese wurden in der Vergangenheit zur Sohlenstabilisierung, aber auch zur Nutzung des Wassers errichtet.



Übersichtskarte

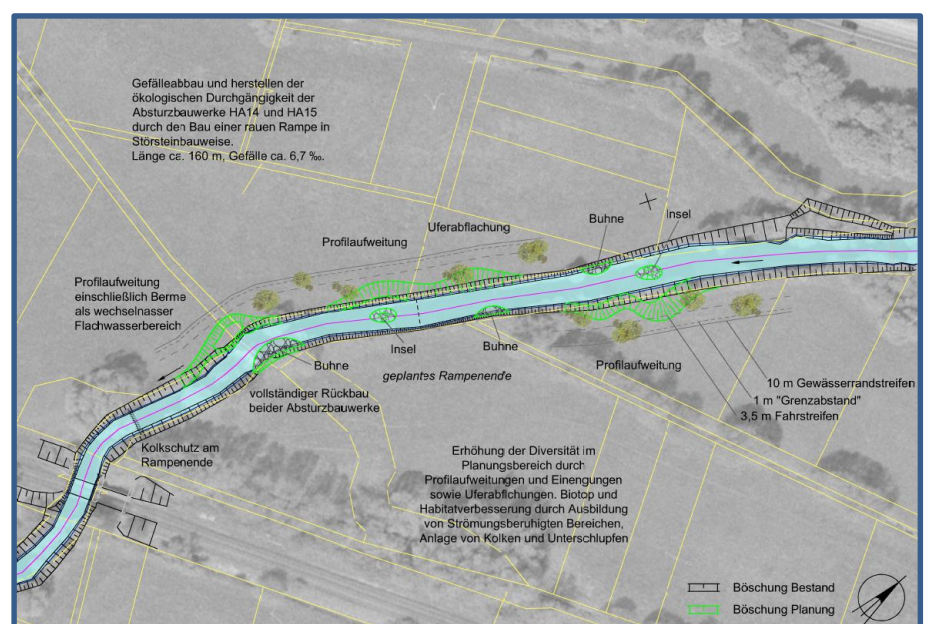
Im Rahmen der Zustandsbewertung zur Umsetzung der EG-WRRL wurde festgestellt, dass der erforderliche Zielzustand im Oberflächenwasserkörper Obere Hasel nicht gegeben ist. Insbesondere für Fische und Makrozoobenthos stellen die vorhandenen Querbauwerke teils unüberwindbare Hindernisse dar, die die Lebensräume erheblich zerschneiden und eine natürliche Entwicklung von Artenvielfalt verhindern.

Im Zuge der Umsetzung des Landesprogrammes Gewässerschutz 2016-2021 sollen zahlreiche Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit des Gewässers und zur Verbesserung der strukturellen Ausstattung bis 2021 umgesetzt werden.

Gegenstand des Projektes ist der Rück- und Umbau von 7 Querbauwerken unterhalb der Ortslage Dillstädt. Darüber hinaus sollen an dem 3 km langen Gewässerabschnitt auch Gewässerstrukturverbessernde Maßnahmen umgesetzt werden.



Istzustand

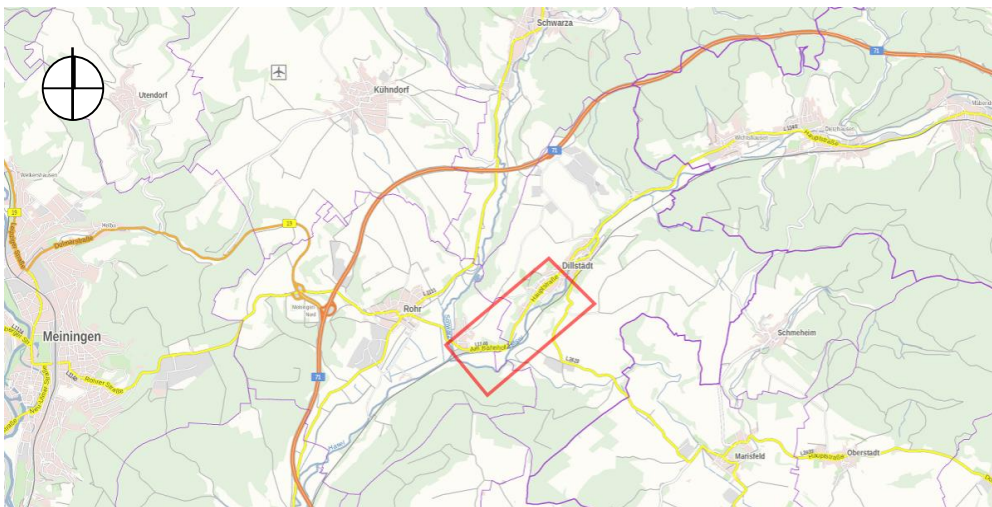


Planzustand

**72014-014**

**Hasel, Dillstädt, Durchgängigkeit II.BA (HA 11 - 17)  
und Strukturmaßnahmen im Abschnitt 8 und 9 - Bau**

Die Hasel ist ein Gewässer 1. Ordnung. Sie entspringt in Suhl unterhalb des Friedbergs und mündet nach ca. 26 km bei Einhausen in die Werra. Das Projektgebiet befindet sich südwestlich der Gemeinde Dillstädt und erstreckt sich von Gewässer km 8+200 bis 11+100. Die Hasel gehört zur Flussgebietseinheit Weser. Das Bearbeitungsgebiet liegt im Wasserkörper Schwarza-Untere Hasel. Der Gewässerrahmenplan sieht die Herstellung der Durchgängigkeit an den sieben Querbauwerken HA 11 bis HA 17 (Maßnahmennummer: 9943, 9944, 9946, 9947, 9948, 9949) und die Verbesserung der Gewässerstruktur in den Abschnitten 8 und 9 (Maßnahmennummer 9945 und 9950) vor.



Übersichtskarte



ehemaliges Wehr HA 16

Die Hasel wurde im Zuge der Melioration stark begradigt. Zur Bewässerung der angrenzenden Flächen und um der Eintiefung entgegenzuwirken, wurden vielerorts Sohlstufen und Wehranlagen errichtet. Die hier umgebauten 7 Anlagen stellten eine Wander- und Ausbreitungsbarriere für die aquatischen Organismen dar. Da sie nicht mehr genutzt wurden, konnten sie um- bzw. rückgebaut werden. Mit der Objektplanung der Maßnahme wurde das Ingenieurbüro BIUW beauftragt.

Im Zuge der Variantenuntersuchung wurde folgende bauliche Umsetzung für die einzelnen Anlagen festgelegt:

- Abschnitt 8 und 9: Einbau von Inseln und Buhnen, Totholz, Wurzelstöcken, Uferabflachungen, Profilaufweitungen etc.
- HA 11: Rückbau der Anlage und Strukturverbesserung durch den Einbau von Inseln und Buhnen
- HA 12: Rückbau der Anlage und Schutz des Bahndammes durch Buhnen und Sicherung von Steuerungseinrichtungen der Fernwasserversorgung Südthüringen im Uferbereich
- HA 13: Rückbau der Anlage und Strukturverbesserung durch den Einbau von Inseln und Buhnen
- HA 14 und HA 15: Rückbau der Anlage und Gefälleabbau im Profil durch Anpassung der Gewässersohle
- HA 16: Bau einer neuen Haselschleife (Umgehungsgerinnes) im linken Vorland
- HA 17: Bau einer aufgelösten Rampe in Riegelstruktur

Nach der Beantragung der Plangenehmigung im Oktober 2017, wurde im Mai 2018 die Zulassung erteilt. Es folgte die Erstellung der Ausführungsplanung sowie die öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme. Der Bau wurde in zwei Lose aufgeteilt. Den Auftrag für Los 1 erhielt die Firma RK Landschaftsbau Dittersdorf. Den Auftrag für Los 2 erhielt die Firma WTS Sünna. Im Zeitraum November 2018 bis Dezember 2019 erfolgte die bauliche Umsetzung. Die örtliche Bauleitung hatte das Ingenieurbüro BIUW aus Bad Frankenhausen. Die ökologischen Baubegleitung nahm das Ingenieurbüro Friedemann und Weber aus Erfurt war. Um den vorhandenen Fischbestand nicht zu gefährden wurden zwei Evakuierungsbefischungen durchgeführt.

Um der Hasel mehr Raum für eine eigendynamische Entwicklung zu geben, wurden im Bearbeitungsgebiet beidseitig der Hasel Flächen am Ufer angekauft.



Neue Haselschleife bei ehemals Wehr HA 16



Fischtreppe in aufgelöster Riegelstruktur bei ehemals Wehr HA 17 (19.12.2019)



Gewässeraufweitung und Strukturmaßnahmen im Abschnitt 8